

## **Gedanken zum Jahreswechsel 2020/2021**

Der Jahreswechsel 2020/2021 erfolgt in „Corona“-Zeiten wie so vieles im kleinen Kreis, da direkte Begegnungen momentan nur eingeschränkt möglich sind. Das vergangene Jahr hat uns gezeigt, wie wichtig Begegnungen und Augenblicke sind, die wir einander schenken. Dabei wird die „doppelte“ Bedeutung der „Augenblicke“ deutlich. Es sind nicht nur Momente im Sinne einer kleineren Zeiteinheit, sondern ebenso ein Ausdruck der Begegnung und Wahrnehmung, die sehr wichtig und wertvoll ist, gerade dann wenn wir hinter Masken nur noch ein Augenpaar sehen und erkennen können. Vielleicht ist uns in diesem Jahr besonders bewusst geworden, wie wichtig und wertvoll „Augenblicke“ sind.

Nun stehen wir vor dem neuen Jahr 2021 mit unseren Fragen und Sorgen, mit unserer Sehnsucht nach einer guten Zeit und mit unseren vielfältigen Erwartungen. Wir spüren gegenwärtig, dass Planungen nur begrenzt möglich sind und oft von heute auf morgen keinen Bestand mehr haben. Der zeitgenössische Philosoph und Soziologe Hartmut Rosa bezeichnet diese Erfahrung als „Unverfügbarkeit“ und benennt dies als eine große Herausforderung unserer Zeit. Es wird deutlich, dass wir eben nicht „alles“ im Griff haben. Entscheidend ist somit, wie wir mit Unerwartetem umgehen und darauf reagieren. Furcht und Angst sind dabei keine guten Ratgeber. Stattdessen sind Besonnenheit und Vertrauen verlässliche Stützen, die uns Halt geben und Kraft schenken können.

Wohl kaum erfolgte in den vergangenen Jahren ein Jahreswechsel so nachdenklich und doch verbunden mit Hoffnung und Zuversicht. Mit unvergleichlichen Worten hat Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) diese Zuversicht zum Ausdruck gebracht: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

In diesem Vertrauen und mit dieser Zuversicht wünsche ich Ihnen viele wertvolle „Augenblicke“ im neuen Jahr 2021 und Gottes Segen, der Sie begleiten und in dieser Zeit bestärken möge.

Dekan Wolfgang Kessler